

## **BDS-Newsletter 3/2020 (Newsletter Nr. 95)**

*Dortmund, Herne und Mainz im Mai 2020*

### **Der BDS ist das Netzwerk und die Interessenvertretung für Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler in der Praxis**

Seit **1976** haben sich bundesweit Soziolog/innen und Sozialwissenschaftler/innen im BDS zusammengeschlossen und miteinander vernetzt, um gemeinsame Interessen öffentlich zu vertreten und das Bild der Profession in der Öffentlichkeit stärker zu verankern. Eine Mitgliedschaft im BDS und die verbandspolitische Arbeit helfen dabei, das Bild der vielfältigen Tätigkeiten von Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftlern in der öffentlichen Wahrnehmung zu verbessern. Wenn Sie Interesse an einer Mitgliedschaft haben, informieren Sie sich gern unter [www.bds-soz.de](http://www.bds-soz.de) oder nehmen direkt Kontakt zu uns auf: [info@bds-soz.de](mailto:info@bds-soz.de).

### **Mitglieder**

Wir begrüßen als neues Mitglied:  
Prof. Dr. Mascha Will-Zocholl aus Darmstadt

### **Bitte Bitte Bitte Bitte Bitte Bitte Bitte Bitte Bitte Bitte**

Denken Sie daran: Teilen Sie uns Adressänderungen mit. Und geben Sie uns Ihre eMail-Adresse, für kurze schnelle Mitteilungen unverzichtbar. [info@bds-soz.de](mailto:info@bds-soz.de)

### **Der Senat des BDS**

#### **Vorstandswahl**

Die nächste Vorstandswahl findet während der Herbstsitzung des Senats am 28. November 2020 statt. Die Vorstandswahl erfolgt in geheimer Wahl durch die Senatsmitglieder. Alle ordentlichen Mitglieder des Verbandes sind aufgefordert, bis zum 16. Oktober 2020 Kandidatenvorschläge zu machen.

Die Wahlvorschläge sollen enthalten:

Vor- und Zuname des Kandidaten/der Kandidatin, Geburtsdatum, aktuelle Anschrift und gegenwärtige Tätigkeit.

Bitte richten Sie Ihre Wahlvorschläge per Einschreiben an den Senatssprecher des BDS:

Antonius Schröder c/o Technische Universität Dortmund, Sozialforschungsstelle Dortmund, Evinger Platz 17, 44339 Dortmund.

### **Aus den Regionalgruppen**

Neben der Kommunikation in den sozialen Netzwerken unterstützt der BDS auch die persönlichen Kontakte unter den Verbandsmitgliedern durch die Regionalgrup-

pen. In vielen Landesteilen gibt es diese bereits, und sie funktionieren sehr unterschiedlich. Die aktiven Gruppen werden von den jeweiligen Sprechern organisiert und können jederzeit Unterstützung durch den Vorstand des Verbandes anfragen.

#### **Regionalgruppe Nord**

Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne an die Regionalgruppensprecherinnen wenden. Dr. Linda Dürkopp-Henseling: [lduerkop@soziologie.uni-kiel.de](mailto:lduerkop@soziologie.uni-kiel.de) und Dr. Claudia Obermeier: [cobermeier@soziologie.uni-kiel.de](mailto:cobermeier@soziologie.uni-kiel.de).

#### **Regionalgruppe Rhein-Main Arbeitsames Treffen in Mainz**

Anfang März traf sich die Regionalgruppe Rhein-Main im Mainzer „Haddocks“. Thema dieses Treffens war der Berufsverband selbst. In vorhergehenden Regionalgruppentreffen wurde nämlich deutlich, dass es hinsichtlich des Verbandes und der Mitgliedschaft Gesprächsbedarf gibt. Deshalb wurde nach einer Vergegenwärtigung des Begriffs „Berufsverband“ eine Arbeitsphase eingeleitet: Mittels Silent Brainstorming wurden Aspekte gesammelt, welche die Mitglieder von einem Berufsverband wünschen. Innerhalb von wenigen Minuten kamen viele Ideen auf, die in insgesamt sechs Kategorien zusammengefasst werden können:

- Vernetzung und (fachlicher) Austausch
- Berufliche Orientierung
- Nachwuchsförderung
- Lobbyarbeit
- (Interessen-) Vertretung in der Öffentlichkeit
- Attraktive Angebote für Mitglieder

Diese wurden in einem weiteren Schritt mit der Satzung sowie den auf der Webseite angegebenen Leistungen des Berufsverbandes abgeglichen und diskutiert. Die Ergebnisse können aus Platzgründen leider an dieser Stelle nicht detailliert dargestellt werden, wurden aber zur Weiterverwendung an den BDS-Vorstand weitergegeben.

Das nächste Treffen der Regionalgruppe Rhein-Main findet am 19.06.2020 voraussichtlich digital statt.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne an die Regionalgruppensprecher wenden.

Daniel Krampe: [daniel.krampe@bds-soz.de](mailto:daniel.krampe@bds-soz.de) und Julia Rettig: [julia.rettig@bds-soz.de](mailto:julia.rettig@bds-soz.de).

#### **Regionalgruppe Rhein/Ruhr**

Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne an die Regionalgruppensprecherin Paula Wiesemann wenden: [paula.wiesemann@posteo.de](mailto:paula.wiesemann@posteo.de).

## Regionalgruppe Berlin

Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne an die Regionalgruppensprecher wenden. Matthias Horwitz und Dorothea Stein-Bergmann sind erreichbar unter: [regio-berlin@bds-soz.de](mailto:regio-berlin@bds-soz.de).

## ABGESAGT: Frühjahrskonferenz des BDS

Sie war geplant für den 5.-6. Juni 2020 in Dortmund – und ist jetzt abgesagt wegen der CoVid-19-Pandemie.

## Sozialwissenschaften und Berufspraxis

### Call for Papers: Einsendeschluss jetzt 30. Juni 2020

Der Kreis der Herausgeber\*innen plant den 4. Band der Schriftenreihe „SuB - Sozialwissenschaften und Berufspraxis“:

#### Organisationen in Zeiten der Digitalisierung

Sie ist schon sehr lange kein Neuland mehr, die Digitalisierung. Aus sozialwissenschaftlicher Sicht sind allerdings längst noch nicht alle Veränderungen ausgeleuchtet, die in Organisationen unter dem Begriff „Digitalisierung“ als Innovation subsumiert und seit langer Zeit vollzogen werden oder sich auch erst in Planung befinden. Mit diesem Band möchten wir dazu beitragen, diese vielfältigen Prozesse, die einen sozialen Wandel in und durch Organisationen initiieren, sedimentieren und beschleunigen, durch soziologische Analysen abzubilden. Dieser Call der Reihe Sozialwissenschaften und Berufspraxis zielt auf das Interesse und die Motivation von Soziolog\*innen und Sozialwissenschaftler\*innen, die Situationen bzw. Projekte in allen organisational eingebundenen soziologischen beruflichen Praxen im Hinblick auf Digitalisierungsprozesse kritisch zu reflektieren: in Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, in Organisationen des Gesundheitswesens und der Pflege, in Bildungs-, Forschungs- und Beratungseinrichtungen aller Art, in privatwirtschaftlich organisierten Unternehmen - von der Infrastruktur, Nahrungsmittelproduktion Güterproduktion bis zu Verlagen, Unternehmen im Kontext von Kultur- und Unterhaltungsindustrie, Marketing und Werbung.

Beispielhaft werden hier zur Konkretisierung des Anliegens der Herausgebenden folgende Fragen gestellt:

Mit stärkerem Bezug auf die Interaktionsebene („Mikroebene“):

- Wie stellen sich Auswirkungen von Digitalisierungsprozessen in den jeweiligen Strukturen, Zielen und Mitgliedschaften für die Organisationsmitglieder oder externe Beobachter\*innen dar?
- Wie reagieren Individuen auf die Veränderung ihrer Arbeitsaufgaben durch den Einsatz von Software und künstlicher Intelligenz? Werden eher Chancen (Utopien), werden eher Risiken (Dystopien) betont?
- Welche Subversionsstrategien als Widerstand gegen Digitalisierung (als Kontrolle) werden wahrgenommen?
- In welcher Weise und mit welchen Auswirkungen verändert sich das

Verhältnis von organisationaler Mitgliedschaft und persönlicher Lebensführung, z.B. durch home office?

Mit stärkerem Bezug zur Organisation von Digitalisierung („Mesoebene“):

- Welche strukturellen Anpassungsleistungen an Digitalisierungsprozesse lassen sich in Organisationen beobachten?
  - Wie verändert sich das Grenzstellen- bzw. Schnittstellenmanagement von Organisationen unter Bedingungen der Digitalisierung?
  - Wer sind die Treiber\*innen von Digitalisierungsprozessen und mit welchen Ressourcen sind sie seitens der Organisation ausgestattet?
- Mit stärkerem Bezug zu strukturellen, gesellschaftspolitischen Aspekten („Makroebene“):

- Wie verändert die Digitalisierung Berufsbilder, wie wird sich das allgemeine Verständnis von Beruflichkeit entwickeln? Welche Auswirkungen hat dies auf bestehende soziale Ungleichheiten?
- Wie konform ist „die“ Digitalisierung mit weltgesellschaftspolitisch formulierten Zielen wie Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung, Sozialverträglichkeit?
- Welche Positionen vertreten Arbeitnehmer\*innenvertretungen, Arbeitgeber\*innenvertretungen? Wie agieren diese selbst als Organisationen?
- Welche Wechselbeziehungen mit welchen anderen Entwicklungen werden als bedeutsam wahrgenommen?
- Welche neuen Organisationstypen (z.B. Netzwerke) bilden sich durch Digitalisierung heraus?

Folgende Formate sind intendiert:

- Konzeptionelle oder empirische Hauptbeiträge (20-25 Seiten; 30 bis 40 Tsd. Zeichen)
- Aus der Praxis der empirischen Forschung (auch für Qualifikationsarbeiten; 12-15 Seiten; 20- 25 Tsd. Zeichen)
- Von Praxen und Projekten (Berichte aus der soziologischen Praxis; 12-15 Seiten; 20 - 25 Tsd. Zeichen)

Wir freuen uns auf Ihr Abstract mit Angabe des geplanten Formats (3000-4000 Zeichen) bis 30. Juni 2020 an Prof. Dr. Rita Stein-Redent.

eMail: [rita.stein-redent@uni-vechta.de](mailto:rita.stein-redent@uni-vechta.de)

Die ausgewählten Beiträge sollen bis Ende November 2020 vorliegen. Es ist ein peer review-Verfahren vorgesehen. Die Publikation ist für August 2021 geplant.

## Der Award des BDS

In Nr. 91 des Newsletters vom Oktober 2019 haben wir ihn angekündigt: den neuen Award des BDS für herausragende Abschlussarbeiten mit Praxisbezug.

Viel zu oft werden gelungene Abschlussarbeiten höchstens von den Gutachter\*innen gelesen und landen dann in der Schublade. Der Berufsverband, der sich als Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis versteht, möchte dies ändern und ausgewählten Arbeiten und ihren Autor\*innen zu mehr Öffentlichkeit verhelfen.

Der Berufsverband schreibt jetzt erstmalig diesen neuen Award aus. Mit dieser Auszeichnung soll eine herausragende Abschlussarbeit (Bachelor- oder Masterthesis) prämiert werden, die einen überzeugenden Bezug zur Berufspraxis insbesondere außerhalb des hochschulischen Umfeldes herstellt.

## Der BDS-Award 2021

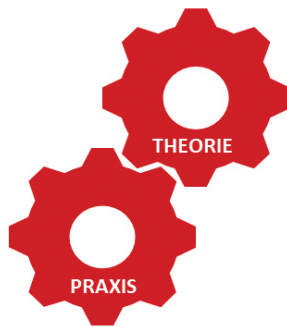
**Der Berufsverband Deutscher Soziologen\*innen, das Netzwerk für Sozialwissenschaftler\*innen in der Praxis, vergibt erstmalig eine Auszeichnung für eine herausragende Abschlussarbeit!**

Wir prämiieren eine Bachelor- oder Masterthesis mit überzeugendem Bezug zur Berufspraxis außerhalb der Hochschulen.

Das breite Spektrum möglicher Tätigkeitsfelder nach Abschluss eines sozialwissenschaftlichen Studiums lässt viele Themen zu, z.B. eigene Erhebungen zu Entwicklungen in der Arbeitswelt, Analysen von Wirkmechanismen sozialer Netzwerke, Studien von ausgewählten Marketingstrategien.

**Dotierung des BDS-Award:**

- ein Jahr Mitgliedschaft im BDS mit allen Vorteilen
- ein Vortrag im Rahmen einer Tagung des BDS
- eine Publikation in den Medien des BDS



Teilnahmebedingungen  
unter  
[www.bds-soz.de](http://www.bds-soz.de)

**BDS**

Berufsverband Deutscher  
Soziologinnen und Soziologen

In der Ausschreibung soll ein möglichst breites Spektrum an Studierenden angesprochen werden. Durch die zahlreichen potenziellen Tätigkeitsfelder nach Abschluss eines sozialwissenschaftlichen Studiums kann eine breite Palette von Themen berücksichtigt werden, die in Abschlussarbeiten bearbeitet werden: Die Bandbreite reicht beispielsweise von eigenen Erhebungen zu Entwicklungen in der Arbeitswelt über die Analyse von Wirkmechanismen sozialer Netzwerke bis hin zu Studien von ausgewählten Marketingstrategien oder über Herausforderungen bei der Einführung digitaler Arbeitsschritte in der Verwaltung.

Aufgerufen zur Teilnahme an der Ausschreibung sind Studierende bzw. Studienabsolvent\*innen, deren Abgabe der Arbeit nicht mehr als zwei Jahre vor dem Ausschreibungsdatum (dieser Newsletter) stattgefunden hat. Zusätzlich zur Arbeit wird die Einreichung eines kurzen Abstracts (max. 400 Wörter) erwartet, welches das Thema der Arbeit wiedergibt und zusätzlich herausstellt, worin der Praxisbezug gesehen wird.

Die Preisträgerin bzw. der Preisträger gewinnt eine einjährige Mitgliedschaft im Verband. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der nächsten Tagung für Angewandte Sozialwissenschaften des BDS, die alle zwei Jahre stattfindet, die nächste in 2021. Hierbei kann der Preisträger bzw. die Preisträgerin sein/ihr Thema vorstellen. Darüber hinaus stellt der Verband die Veröffentlichung des Themas in einer Publikation des Verbandes (z.B. Soziologie heute oder Buchreihe Sozialwissenschaften und Berufspraxis bei Springer VS) in Aussicht.

Die Bekanntmachung der ersten Ausschreibung erfolgt außer in diesem Newsletter auf der Homepage des Verbandes sowie durch Informationsschreiben seitens der Geschäftsstelle an öffentliche und private Fachhochschulen und Universitäten, die ein sozialwissenschaftliches Studium anbieten, und durch die sonstigen Veröffentlichungskanäle des BDS: Homepage des BDS und seiner Partnerorganisationen, Online Social Media wie Xing und Facebook, Rund-Mails, Newsletter in der Soziologie-heute etc.

Die Sichtung und Auswahl der Arbeiten erfolgt durch eine vom Vorstand vorgeschlagene und vom Senat bestätigte Jury aus Verbandsmitgliedern.

### Fachgruppen und Fachtagungen

Auch die Fachgruppen des BDS funktionieren auf der Basis persönlicher Kooperationen. Sie bereiten Tagungen vor, publizieren gemeinsam zu selbstgewählten Themen und organisieren Foren für die alle zwei Jahre stattfindende Tagung für Angewandte Sozialwissenschaften des BDS. Derzeit bestehen die Fachgruppen Akkreditierung, Beratung, Gesundheit, Verwaltung sowie Konfliktberatung und Mediation

### Fachgruppe Akkreditierung

#### Überarbeitet: die Handreichung Akkreditierung

Die Fachgruppe Akkreditierung, derzeit bestehend aus den BDS-Vorstandsmitgliedern Dr. Hans-Werner Franz, Dr. Matthias Horwitz (verantwortlich) und Dr. Katrin Späte, hat die „Handreichung für BDS-Vertreter\*innen der Berufspraxis in Akkreditierungsverfahren“ des Verbandes aktualisiert. Die Aktualisierung berücksichtigt die neuesten Entwicklungen in der Akkreditierung von Studiengängen an deutschen Hochschulen. Sie richtet sich einerseits an unsere Mitglieder, die bereits an solchen Verfahren als Praxisgutachtende beteiligt sind oder dies anstreben. Und sie richtet sich an Agenturen und Hochschulen, die wir auf diese Weise auf unser Know-how aufmerksam machen möchten. Unser Ziel ist es, eine möglichst große Beteiligung unserer Praxisexpert\*innen an Akkreditierungsverfahren zu erreichen, um so zur Qualitätsentwicklung von sozialwissenschaftlichen Studiengängen beizutragen. Die Handreichung können Sie über unsere Geschäftsstelle beziehen.

## Gründerlexikon

### Der BDS im Gründerlexikon



Dank einer Initiative unseres Mitglieds Julia Rettig ist der BDS nun auch im Gründerlexikon zu finden. Die Website [www.gruenderlexikon.de](http://www.gruenderlexikon.de) bzw. die dazugehörige App informieren rund um alle Fragen, die im Zusammenhang mit dem Gründen von Unternehmen auftauchen können.

Die sehr benutzerfreundlich aufgebaute Seite informiert auch über Corona-Soforthilfen und Zuschüsse für Künstler, Freiberufler, Kleinunternehmer und Selbständige. Der Link zu dieser Seite ist auch zu finden auf der Website des BDS.

### Verbände der Markt- und Sozialforschung

#### Gemeinsame Erklärung der Verbände der Markt- und Sozialforschung in Deutschland – ADM, BVM und DGOF – zur aktuellen Branchensituation

Ein Ende der Corona-Krise ist vorerst nicht abzusehen, und auch wenn die Auswirkungen auf die Wirtschaft derzeit noch unklar sind – sie werden massiv sein. Dies gilt für alle Wirtschaftsbereiche und die gesamte Gesellschaft. Es wird eine große Kraftanstrengung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erforderlich sein, um die Auswirkungen der Corona-Krise zumindest abfedern zu können.

Die Verbände der Markt- und Sozialforschung in Deutschland, ADM, BVM und DGOF, haben jeder eine eigene inhaltliche und organisatorische Positionierung. Die Bewältigung der aktuellen Lage sehen sie jedoch als Gemeinschaftsaufgabe aller drei Verbände, um die Markt- und Sozialforschung in Deutschland so unbeschadet wie möglich aus der Krise herauszuführen.

Worauf legen wir dabei Wert? Wo sind spezifische Kompetenzen und gemeinsame Aufgaben?

1. Die unterschiedliche Positionierung als Wirtschafts-, Berufs- und Wissenschaftsverband erlaubt es uns, der Branche und ihren Stakeholdern in allen Aspekten *wirksame Beratung, Hilfestellungen und Networking* sowie Know-How-Transfer, „Testballons“ usw. bieten zu können. Hier ist es – wie auch in der Vergangenheit geschehen – sinnvoll, Inhalte gemeinsam zu entwickeln bzw. abzustimmen, die ggf. unterschiedlich – je nach Zielgruppe und Kanal – kommuniziert werden können.
2. Ein besonderes, gemeinsames Anliegen aller Verbände ist die *Qualität* der Forschung, von der Durchführung der Forschungsarbeit über die Belastbarkeit von Interpretationen bis zur angemessenen Kommunikation der

Ergebnisse. Dies wird durch unsere Regeln und Standards abgebildet. Hier bringen alle Verbände ihre Perspektiven und Kompetenzen ein und sorgen so für ein vollständiges und hoffentlich anwendungsnahes Regelwerk. Nachvollziehbare und verlässliche Forschung ist eine unverzichtbare Entscheidungshilfe in Wirtschaft und Gesellschaft. Während einer Krise wie wir sie derzeit erleben, und danach.

3. *Weiterbildung, Networking und Know-How-Transfer* sorgen für eine möglichst dynamische Weiterentwicklung, den Abgleich unterschiedlicher Perspektiven und Sicherstellung einer *Forschungs- und Beratungsleistung, die dem aktuellsten Stand der Forschung und Technik entspricht*. Und hier gilt eben nicht one-size-fits-all! Große Konferenz, Tagungen für spezifische Themen und Zielgruppen, regionale Veranstaltungen, kleinere Gruppen mit hoher Interaktion, Präsenz- vs. Online-Veranstaltungen und vieles mehr – das alles sorgt im Zusammenspiel dafür, vielen Interessen und Anwendungen gerecht zu werden und eine zukunftsfähige Branche zu ermöglichen. Dazu stimmen wir uns – wo möglich – inhaltlich und terminlich ab.

4. *Kommunikation über Markt- und Sozialforschung* ist wichtig. Leistungsfähige Verbände bieten dazu eine Plattform, die im Zweifel mehr Gehör findet als einzelne Akteure. Hier hat jeder Verband eigene Schwerpunkte, ob Politik, Auftraggeber, Wissenschaft, Anwender oder die breite Öffentlichkeit. Erst das Zusammenspiel aller Aktivitäten ergibt ein stimmiges Gesamtbild. Hier stehen wir in einem ständigen Austausch, egal ob bei unserem Jahresauftakttreffen (das „Weinheimer Gespräch“), beim Rat der Deutschen Markt- und Sozialforschung, den regelmäßigen Abstimmungen der Geschäftsführungen oder im Rahmen informellen Austausches der Vorstände der Verbände. Bei zentralen Fragen wollen wir mit einer Stimme sprechen.

Gerade in einer elementaren Krise wie der jetzigen sind Kommunikation und Austausch sowie Zusammenarbeit wichtig. ADM, BVM und DGOF sorgen gemeinsam dafür, dass Marktforschung auch in Zukunft die ihr angemessene Rolle in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik spielt.

#### Kontakt

ADM Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. [www.adm-ev.de](http://www.adm-ev.de)

BVM Berufsverband Deutscher Markt- und Sozialforscher e.V. [www.bvm.org](http://www.bvm.org)

DGOF Deutsche Gesellschaft für Online-Forschung [www.dgof.de](http://www.dgof.de)

#### Die Newsletter-Redaktion:

Verena Becker, Hans-Werner Franz (verantwortlich), Paula Wiesemann  
Der Newsletter erscheint im Rahmen der *soziologie heute* sechsmal jährlich immer in den geraden Monaten. Redaktionsschluss ist der 5. jedes ungeraden Monats. Wir weisen darauf hin, dass bei Artikeln im Newsletter die Verantwortlichkeit bei den jeweiligen AutorInnen liegt. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte über die Geschäftsstelle das Redaktionsteam. eMail: [geschaeftsstelle@bds-soz.de](mailto:geschaeftsstelle@bds-soz.de)  
Verantwortlich i.S.d.P. ist der Vorstand des BDS.